

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1

Im November 1974 unterzeichneten der bulgarische Innenminister Dimiter Stejanow und Staatssicherheitsminister Erich Mielke einen Vertrag, der die Zusammenarbeit beider Dienste intensivieren sollte.

Die Zusammenarbeit der sozialistischen Geheimdienste stützte sich im Wesentlichen auf zwei Säulen: Zum einen die multilateralen Versammlungen und die bilateralen Vereinbarungen. Der KGB steuerte die Beziehungen seiner "kleinen Brüder" zusätzlich untereinander bereits im Aufbau. Die Kooperation zwischen der Auslandsaufklärung (Hauptverwaltung A) des Ministerium für Staatssicherheit (MfS) und der Auslandsaufklärung (Erste Hauptverwaltung) des bulgarischen Geheimdienstes DS wurde durch bilaterale Vereinbarungen zwischen MfS und bulgarischem Innenministerium geregelt.

Eine erste Vereinbarung stammt aus dem Jahr 1962 und entstand vor dem Hintergrund umfangreicher weltpolitischer Veränderungen, wie dem Mauerbau und der Kubakrise. Die "Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitsorganen der DDR und der VRB im Kampf gegen den Hauptfeind" legte Informationsaustausch, gemeinsame Hilfeleistungen und Zusammenarbeit bei der Spionageabwehr fest. Auch die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Dissidenten wurde darin geregelt. 1967 wurde die Zusammenarbeit mit einer weiteren Vereinbarung intensiviert. Nur noch zwei Kapitel befassten sich darin mit der Auslandsaufklärung, hingegen sechs mit den Abwehrabteilungen. Der Fokus lag auf "Spionage- und Zersetzungstätigkeiten" westlicher Geheimdienste.

Ab 1972 verhandelten MfS und DS über den Abschluss einer neuen Vereinbarung. Den fertigen Entwurf unterzeichnete Stasi-Chef Mielke allerdings über ein Jahr lang nicht. Möglicherweise wollte der Minister für Staatssicherheit erst die strategische Neuausrichtung der Auslandsarbeit nach dem Abschluss des deutsch-deutschen Grundlagenvertrags abwarten.

Am 28. November kam es schließlich zu einem auf den Bildern festgehaltenen Vertragsabschluss zwischen beiden Diensten. Der bulgarische Innenminister Dimiter Stejanow und Staatssicherheitsminister Erich Mielke unterzeichneten das gemeinsame Papier im Konferenzsaal in "Haus 1" in der Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg.

Vorbild des Vertrages war ein bereits 1973 mit dem KGB abgeschlossener Kontrakt. Die Vereinbarungen regelten wiederum den gemeinsamen Informationsaustausch, operative Hilfen, Zusammenarbeit in technischen und Sicherheitsfragen, Rechtshilfe, Hilfe für Sicherheitsorgane befreundeter Entwicklungsländer sowie gegenseitige Archiv- und Karteiauskünfte.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Metadaten

Urheber: MfS

Rechte: BStU

Überlieferungsform: Positiv und

Negativ

Datum: 26.11.1974

Zustand: Schwarz-weiß

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 1

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 2

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 3

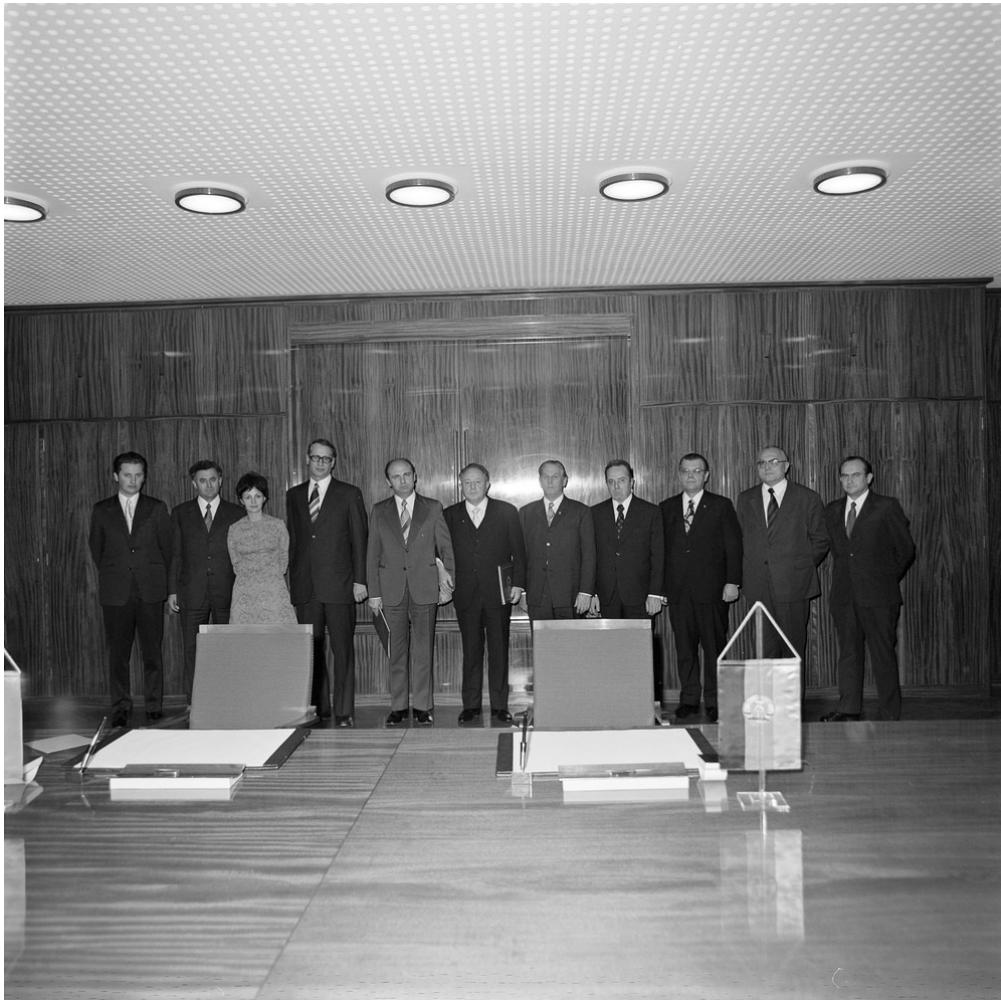
Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 4

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 5

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 6

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 7

Vertragsunterzeichnung zwischen dem MfS und der bulgarischen DS im Konferenzsaal von "Haus" 1



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 745, Bild 1-8

Bild 8